

Mahnwache bnu **und** **Kundgebung**

**Bankengala. Sie haben´s kapiert:
Es gibt nichts zu feiern!**

**Und doch wollten sich die hohen Herren
der Finanzwelt am 21. November am
„Finanzplatz Frankfurt“ zum Feiern und
Schlemmen in der Alten Oper treffen!
Jetzt ist die Gala abgesagt worden –
ganz so offen wollten die Abzocker sich
in der Öffentlichkeit anscheinend doch
nicht selber feiern.**

**Die 11. „Finance Week“, zu deren Ab-
schluss die Gala geplant war, wird nach
wie vor vom 17. bis 21. November in
Frankfurt stattfinden, mit abschließen-
dem Kongress an genau dem Freitag,
21. November in der Alten Oper.**

Freitag, 21. November

14:00 Uhr

Mahnwache auf dem Opernplatz

16:00 Uhr

Kundgebung

Es gibt nichts zu feiern!

Wir sind das *Etwas andere Festkomitee* und bleiben dabei:

Die Gelder, die für die Gala vorgesehen waren, müssen für bedürftige Bürger und Bürgerinnen Frankfurts bereitgestellt werden – als Rettungspaket für den bevorstehenden Winter. Löcher, die gestopft werden müssen, gibt's genug –genug Arme und Hartz IV-Empfänger, genug Rentner, deren Monatseinkünfte nicht zum Leben ausreichen!

Die Politiker derselben Parteien, die in den vergangenen Jahren **die Sozialpolitik heruntergefahren** haben, die **Steuern für die Reichen gesenkt** haben und zur Zeit den KollegInnen der IG Metall einen **niedrigen Lohnabschluss empfehlen**, stellen ohne jede öffentliche Kontrolle den bankrotten Banken eine Summe von **500 Milliarden Euro** zur Verfügung - dafür wollen sie sich an den genannten Tagen selber auf die Schulter klopfen!

Das *Etwas andere Festkomitee* hält an seinem Plan fest: Auf dem Opernplatz werden wir während des Kongresses der Banker unsere Aktionen machen! Denn **jeder Euro für das Gesundheitswesen, für Bildung, oder für arme Menschen** wird von den neoliberalen Politikern und Bankern abgelehnt. Milliarden sind nur zur Stützung von zusammenbrechenden Banken da – und für Steuergeschenke an die Industrie. Und trotz all den „Hilfspaketen“ und staatlichen Stützen drohen die Wirtschaftsbosse bereits jetzt mit **Massenentlassungen im nächsten Jahr aufgrund der aktuellen Krise.**

Dagegen vorzugehen gibt es genug Gründe.

Es lohnt sich mit Wut, Witz, Kreativität und Engagement seinen **Protest am 21. November** an die Öffentlichkeit zu tragen!!

Kommt also alle am 21. November um 14:00 Uhr zur Mahnwache auf den Opernplatz und um 16:00 Uhr zur Kundgebung

Das Etwas andere Festkomitee:

Menschen aus sozialen Bewegungen und Organisationen wie: Attac, Die Linke, Antinazikoordination, DKP, IG Metall, Türkisches Volkshaus, etc.